

# DER CHEMNIKER #371

**20.09.2025**  
**SAMSTAG, 14.00 UHR**



**#NURZUSAMMEN**

**10%  
MITGLIEDERRABATT**

# HFC-FANSHOP

## JETZT AUCH ONLINE

MO, DI, DO, FR = 14 – 18 UHR / SA 10 – 14 UHR (MI, SO GESCHLOSSEN)



# DER FANSHOP IST ONLINE



15 €

**Wollschals**  
je Stück | 15 € **13,50 €**



66 €

**Hoodie "Manfred Vogel"**  
ab 15.09. im Onlineshop  
XS bis 5XL | 66 € **59,40 €**



50 €

**HFC Bettwäsche "Stromkasten"**  
135x200cm/ 80x80cm, Microfaser  
50 € **45 €**



10 €

**Seidenschal "Wir geben niemals auf!"**  
je Stück | 10 €

# ERINNERUNGEN BLEIBEN FÜR IMMER

Immer, wenn der Altweibersommer anbricht, kommen bei Wolfgang Schmidt die Erinnerungen hoch an den September 1971. Es ist damals für ihn und den HFC Chemie eine Zeit zwischen „Himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt“. Als 19-jähriger hat der Edeltechniker mit dem markanten Schwarzschoopf den Durchbruch geschafft und sich einen Platz in der Oberligaelf der Rot-Weißen gesichert. Mit dem HFC kann er unter dem Trainergespann Walter Schmidt/Günter Hoffmann in der DDR-Oberliga einen dritten Platz und damit die Teilnahme am Europacup bejubeln. Und so erlebt der „Schmidter“, wie ihn die Fans liebevoll rufen, am 18. September 1971 vor 35 000 Zuschauern im ausverkauften Kurt-Wabbel-Stadion gegen den PSV Eindhoven sein erstes Uefa-Cup-Spiel. Die Partie endet

torlos. Was er nicht ahnt. Es bleibt sein einziger Europapokal-Auftritt. Denn vor dem Rückspiel in den Niederlanden schlägt das Schicksal unbarmherzig zu. In der Nacht des 28. Septembers 1971 bricht im Hotel, in dem die Mannschaft aus Halle untergebracht ist, ein verheerendes Feuer aus. Elf Menschen kommen dabei ums Leben. Unter den Opfern befindet sich der HFC-Nachwuchsspieler Wolfgang Hoffmann aus Sangerhausen. Mehrere hallesche Spieler, darunter Klaus Urbanczyk und Erhard Mosert, werden schwer verletzt. Der HFC zieht daraufhin seine Mannschaft aus dem Uefa-Cup zurück.

„Eine schreckliche Tragödie für den ganzen Verein“, sagt Wolfgang Schmidt (73) im Rückblick auf die furchtbaren Ereignisse aus jener Nacht, die ihn bis heute nicht loslassen. Das ist auch am 28. September 2021 zu spüren, als 50 Jahre nach der Brandkatastrophe neben dem Marathontor unseres Stadions eine Stele zum Gedenken an die

Opfer eingeweiht wurde. Vereinslegende Wolfgang Schmidt, der von 1970 bis 1986 insgesamt 372 Pflichtspiele für den HFC bestritten und dabei 61 Tore geschossen hat, erinnerte in bewegenden Worten an seinen Mitspieler „Hoffi“, der mit 21 Jahren aus dem Leben gerissen wurde. Und das gerade, als er am Beginn seiner Laufbahn



Ehemalige Spieler des HFC und vom PSV Eindhoven am 28. September 2021 bei der Einweihung einer Gedenkstele am Stadion. Foto: W. Bahn

stand. Auch der HFC schickte sich damals an, „ins Fahrwasser der großen, besonders geförderten Vereine wie Dresden, Jena, Magdeburg und Lok Leipzig einzudringen“, so Wolfgang Schmidt in einem Interview für einen Dokumentarfilm, den ein niederländischer TV-Journalist zur 50. Wiederkehr des Dramas mit ihm, Klaus Urbanczyk (85) und Hartmut Meinert (74) geführt hat.

Wie dicht Freud und Leid manchmal beieinander liegen, zeigt auch das Fallschirm-Unglück vom 26. September 1997. An jenem Freitagabend sollte eigentlich im Kurt-Wabbel-Stadion ein Fußballfest steigen. Erstmals trafen der HFC und der VfL Halle 96 in der NOFV-Oberliga aufeinander. Mehr als 10 000 Fußballfans hatten sich eingefunden, um das mit Spannung erwartete Stadt-Derby zu verfolgen. Werbebanner und Ball sollten vom Himmel

schweben. In der Pause war der Auftritt eines Spielmannszuges vorgesehen. Es kam ganz anders. Statt einer stimmungsvollen Flucht-Partie erlebten die Zuschauer, Spieler und Betreuer eine Tragödie. Bei einem Springer vom 1. FSC Halle-Opin ging der Fallschirm nicht auf. Und so krachte er mit 150 Sachen in eine Gruppe von Menschen,

die vor einem Kassenhäuschen an der Badkurve standen, um noch eine Eintrittskarte zu ergattern. Drei Menschen aus der Warteschlange, ein 18-jähriger A-Jugend-Torwart, ein 21-jähriger Fan und ein 28 Jahre alter Student sterben. Auch der Fallschirmspringer, ein 37 Jahre alter Vater von drei Kindern, überlebt nicht. Sieben Menschen werden verletzt. Es ist das schwerste Unglück in der Sportgeschichte der Stadt Halle und der „schwärzeste Tag“ in

den Annalen des HFC. Eine Gedenktafel, die an der Mauer am Marathontor unseres Stadions eingelassen ist, erinnert an die vier Opfer dieses tragischen Ereignisses.

Wie der Zufall oder das Schicksal es wollte, hat der Tod nun auch zwei Akteure dieses Dramas ereilt. So ist der damalige HFC-Trainer Helmut Wilk am 3. September im Alter von 85 Jahren unerwartet gestorben. Der Torwart der Pokalsieger-Elf des SC Chemie Halle von 1962 wurde auf dem Gertrauden-Friedhof beigesetzt. Auch Ulrich Kliem, der rund 20 Jahre lang unsere Heimspiele als Stadionsprecher begleitet hat, verstarb jetzt mit 73 Jahren. Es war seinem besonnenen Auftreten zu verdanken, dass an jenem Abend die Zuschauer das Stadion nach Absage der Begegnung über das Marathontor verließen, ohne das Chaos ausbrach. Auch daher wird Uli Kliem so wie unser Pokalheld Helmut Wilk in der HFC-Familie unvergessen bleiben. In diesem Sinne: Auf geht's Chemie!





# MANNSCHAFT



**1\_SVEN MÜLLER**



**30\_LUCA BENDEL**



**40\_JEAN-MARIE PLATH**



**24\_PASCAL SCHMEDEMANN**



**2\_ROBERT BERGER**



**4\_KILIAN ZARUBA**



**5\_BURIM HALILI**



**6\_JAN LÖHMANNSRÖBEN**



**8\_ELIAS LORENZ**



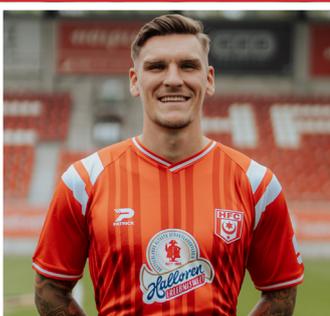
**9\_MALEK FAKHRO**



**10\_SERHAT POLAT**



**11\_FABRICE HARTMANN**



**13\_NICLAS STIERLIN**



**14\_CYRIL AKONO**



**16\_PIERRE WEBER**



**17\_MAX KULKE**



**18\_LUCAS EHRlich**



**20\_JOSCHA WOSZ**



**23\_MARIUS HAUPTMANN**



**25\_LENNARD BECKER**



**26\_BOGAR BARÓ**



**27\_VIN KASTULL**



**31\_NIKLAS LANDGRAF**



**34\_FELIX LANGHAMMER**



**37\_LUKA VUJANIC**



**43\_JULIEN DAMELANG**



**44\_FATLUM ELEZI**



**ROBERT SCHRÖDER**



**SASCHA PRÜFER**



**DENIS HASENBEEK**



**JOHN BRANDES**



**WALTER MOISSEJENKO**



**SANDRA SCHULZE**



# TABELLEN

RL NO – 08. Spieltag		GESAMT						
Pl.	Verein	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.
1.	Rot-Weiß Erfurt	8	7	0	1	20:11	9	21
2.	1. FC Lok Leipzig (N)	7	6	1	0	11:2	9	19
3.	<b>Hallescher FC</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>14:6</b>	<b>8</b>	<b>19</b>
4.	VSG Altglienicke	8	6	0	2	14:6	8	18
5.	FC Carl Zeiss Jena	7	5	1	1	14:3	11	16
6.	SV Babelsberg 03	8	4	1	3	14:11	3	13
7.	Chemnitz FC	8	4	1	3	11:9	2	13
8.	FSV Zwickau	8	3	3	2	9:10	-1	12
9.	FSV Luckenwalde	8	4	0	4	11:14	-3	12
10.	1. FC Magdeburg II (N)	8	3	1	4	13:13	0	10
11.	ZFC Meuselwitz	8	2	3	3	8:10	-2	9
12.	BFC Preussen (N)	8	2	3	3	10:13	-3	9
13.	Hertha BSC II	8	1	5	2	15:14	1	8
14.	BFC Dynamo	8	2	2	4	12:16	-4	8
15.	Greifswalder FC	8	1	2	5	8:13	-5	5
16.	FC Eilenburg	8	1	2	5	8:15	-7	5
17.	BSG Chemie Leipzig	8	0	1	7	3:14	-11	1
18.	FC Hertha 03 Zehlendorf	8	0	1	7	4:19	-15	1

UNSERE TORSCHÜTZEN		
Platz	Name	Tore
1	Julien Damelang	3
2	Niclas Stierlin	2
2	Malek Fakhro	2
4	Burim Halli	1
4	Fatlum Elezi	1
4	Pierre Weber	1
4	Max Kulke	1
4	Bocar Baró	1
4	Elias Lorenz	1

ANSETZUNGEN		
Datum	9. Spieltag	19.09. – 23.09.2025
19.09.2025	SV Babelsberg 03	VSG Altglienicke
19.09.2025	FC Hertha 03 Zehlendorf	FSV Zwickau
19.09.2025	BSG Chemie Leipzig	BFC Dynamo
20.09.2025	<b>Hallescher FC</b>	<b>BFC Preussen</b>
20.09.2025	Rot-Weiß Erfurt	Chemnitz FC
21.09.2025	Greifswalder FC	FSV Luckenwalde
21.09.2025	Hertha BSC II	1. FC Lok Leipzig
21.09.2025	ZFC Meuselwitz	FC Carl Zeiss Jena
23.09.2025	1. FC Magdeburg II	FC Eilenburg

Der Meister der Regionalliga Nordost spielt gegen den Meister der Regionalliga Bayern um den Aufstieg in die 3. Liga. Der Letzte steigt ab. Abhängig von Absteigern aus der 3. Liga und dem Ausgang der Aufstiegs Spiele können bis zu drei weitere Mannschaften absteigen.

SPIELERSTATISTIK										
Nr.	Name	Vorname	Position	Spiele	Min.	Tore	Vorl.	Gelb	Gelb-Rot	Rot
1	Miller	Sven	Tor	8	720	0	0	1	0	0
2	Berger	Robert	Abwehr	4	55	0	0	2	0	0
3	Kastenhofer	Niklas	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
4	Zaruba	Kilian Pascal	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
5	Halli	Burim	Abwehr	8	522	1	0	1	0	0
6	Löhmannsroben	Jan	Abwehr	7	390	0	0	3	1	0
7	Friedrich	Robin	Sturm	0	0	0	0	0	0	0
8	Lorenz	Elias	Mittelfeld	1	28	1	0	0	0	0
9	Fakhro	Malek	Sturm	8	444	2	0	3	0	0
10	Polat	Serhat	Sturm	5	367	0	2	1	0	0
11	Hartmann	Fabrice	Sturm	2	146	0	0	0	0	0
12	Meyer	Keno-Miguel	Tor	0	0	0	0	0	0	0
13	Stierlin	Niclas	Mittelfeld	8	673	2	0	3	0	0
14	Akono	Cyril	Sturm	6	235	0	0	2	0	0
15	Acker	Sören	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
16	Weber	Pierre	Mittelfeld	5	190	1	0	1	0	0
17	Kulke	Max	Mittelfeld	8	627	1	0	3	0	0
18	Ehrlich	Lucas	Sturm	3	70	0	0	0	0	0
19	Wegmann	Jordi	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
20	Wosz	Joshua	Mittelfeld	4	215	0	0	1	0	0
23	Hauptmann	Marius	Mittelfeld	8	669	0	3	2	0	0
24	Schmedemann	Pascal	Abwehr	6	526	0	2	2	0	0
25	Becker	Lennard	Mittelfeld	1	17	0	0	0	0	0
26	Baró	Bocar	Sturm	7	276	1	2	0	0	0
27	Kastull	Vin	Abwehr	3	33	0	0	0	0	0
29	Stobbe	Emilio	Sturm	0	0	0	0	0	0	0
30	Bendel	Luca	Tor	0	0	0	0	0	0	0
31	Landgraf	Niklas	Mittelfeld	8	704	0	0	3	0	0
34	Langhammer	Felix	Abwehr	2	33	0	0	0	0	0
37	Vujanic	Luka	Sturm	0	0	0	0	0	0	0
40	Plath	Jean-Marie	Tor	0	0	0	0	0	0	0
43	Damelang	Julien	Mittelfeld	5	266	3	3	1	0	0
44	Elezi	Fatlum	Mittelfeld	8	708	1	0	0	0	0

ZUSCHAUENDE						
Rang	Verein	Heimspiele	Gesamt	Max.	Min.	Durchschnitt
1	Hallescher FC	4	32.647	12.166	6.000	8.162
2	Rot-Weiß Erfurt	4	30.446	10.942	6.208	7.612
3	FC Carl Zeiss Jena	3	20.118	8.092	5.905	6.706
4	FSV Zwickau	4	23.831	8.430	3.620	5.958
5	Chemnitz FC	5	28.592	8.143	3.726	5.718
6	1. FC Lok Leipzig	4	20.199	5.665	4.468	5.050
7	BSG Chemie Leipzig	4	19.996	4.999	4.999	4.999
8	SV Babelsberg 03	4	13.030	4.839	2.646	3.258
9	BFC Dynamo	4	7.997	2.339	1.736	1.999
10	Greifswalder FC	3	4.929	2.187	1.238	1.643
11	1. FC Magdeburg II	4	4.247	2.425	325	1.062
12	FC Eilenburg	4	3.528	1.959	247	882
13	BFC Preussen	5	4.291	1.200	563	858
14	Hertha BSC II	4	2.929	1.062	361	732
15	FC Hertha 03 Zehlendorf	3	2.135	865	444	712
16	FSV Luckenwalde	4	2.846	1.006	503	712
17	VSG Altglienicke	5	3.538	1.164	350	708
18	ZFC Meuselwitz	3	1.584	740	370	528
		71	226.883	12.166	247	3.196

Veränderungen in der laufenden Saison 2025/26  
 7 Robin Friedrich / Nach dem 1. Spieltag Abgang zur BSG Chemie Leipzig  
 3 Niklas Kastenhofer / Nach dem 2. Spieltag Abgang zu SV Babelsberg 03  
 12 Keno-Miguel Meyer / Nach dem 3. Spieltag Abgang zu Bremer SV (Leihe)  
 Jean-Marie Plath / Nach dem 3. Spieltag Zugang von FC Eilenburg  
 29 Emilio Stobbe / Nach dem 3. Spieltag Abgang zu VfB Germania Halberstadt (Leihe)  
 19 Jordi Wegmann / Nach dem 6. Spieltag Abgang  
 25 Lennard Becker / Nach dem 7. Spieltag Zugang von FC Bayern München

# LAGE DER LIGA

Nun ist es passiert. Der HFC hat mit dem 0:3 in Chemnitz seine erste Niederlage der Saison hinnehmen müssen. Auch die Tabellenführung wurde an Rot-Weiß Erfurt verloren. Nur noch Lok Leipzig ist nunmehr ohne Niederlage, muss allerdings sein Spiel in Jena am 1. Oktober noch bestreiten. Insgesamt geht es an der Tabellenspitze hauchdünn zu. Tabellenführer Rot-Weiß Erfurt und den Tabellenfünften Carl Zeiss Jena trennen nur fünf Punkte, wobei Jena noch das Spiel gegen den Vorjahresmeister Lok Leipzig in der Hinterhand hat. Wenn Lok dieses Spiel gewinnt, wäre Lok Tabellenführer. Etwas überraschend mischt auch die VSG Altglienicke oben mit, hat nur drei Punkte Rückstand auf Rot-Weiß Erfurt, ist in Schlagdistanz. Wie von vielen erwartet, deutet sich im Kampf um die Meisterschaft eine sehr spannende Saison an. Der HFC muss sich nun einmal schütteln und dann wieder angreifen. Ein Sieg gegen den BFC Preussen ist fast schon Pflicht.

Im Kampf um die Torjägerkanone führt derzeit Jonas Nietfeld (Altglienicke) mit 8 Toren das Feld an. Es folgen Obed Chidindu (Erfurt) mit 6 Treffern sowie Ayodele Adetula (Lok Leipzig), Osman Atilgan (Greifswald) und Tino Schmidt (Babelsberg) mit je 5 Treffern. Der beste HFC-Torschütze Julien Damelang rangiert mit 3 Treffern auf Rang 10. Der letztjährige Torschützenkönig, Erik Weinbauer (18 Tore) kickt mittlerweile eine Liga höher beim FC Erzgebirge Aue. Dort konnte er bislang noch keinen Treffer verzeichnen. Elias Löder, Top-Torschütze in der Saison zuvor (25 Tore) und mittlerweile beim SSV Ulm in der 3. Liga tätig, konnte in der laufenden Saison dagegen bereits zweimal einnetzen.

In der Ewigen Tabelle der Regionalliga Nordost hat Hertha BSC II mit dem 0:0 beim BFC Preussen auf den Tabellenführer Berliner AK aufgeschlossen. Beide weisen nun 578 Punkte auf. Dritter ist Jena mit 567 Punkten, gefolgt von Lok Leipzig (553 Punkte) und BFC Dynamo (549 Punkte). Der HFC, der seine insgesamt zweite Saison in dieser Liga bestreitet, rangiert mit 89 Punkten auf Rang 30.

Nach dem 7. Spieltag erfolgte die erste Trainerentlassung der Saison. Steffen Israel ist nicht mehr Trainer von Hertha 03 Zehlendorf. Der 39-Jährige wurde mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben entbunden. Die 1:2 Niederlage im Kellerduell beim ZFC Meuselwitz, durch die Hertha Zehlendorf wieder ans Tabellenende rutschte, brachte das Fass zum Überlaufen. Israel, der erst im Sommer als Nachfolger des zum HFC gewechselten Robert Schröder in der Hauptstadt vorgestellt wurde, verabschiedet sich damit nach nicht einmal drei Monaten wieder. Die Bilanz des A-Lizenz-Inhabers, der zuvor im Nachwuchsbereich von Jena, Halle und Magdeburg tätig war, fiel ebenso ernüchternd aus wie die Tabellsituation: sieben Spiele, sechs Niederlagen, Tabellenplatz 18 - mit lediglich einem Punkt und bereits 18 Gegentoren. „Wir bedauern sehr, diesen Schritt gehen zu müssen. Nach dem Umbruch im Sommer haben wir gehofft, mit Steffen Israel den richtigen Trainer gefunden zu haben. Leider sind die erhofften Ergebnisse nicht eingetreten“, sagte Vereinspräsident Kamyar Niroumand gegenüber dem kicker. „Wir sind nicht dafür bekannt, uns leichtfertig von Trainern zu trennen. Auch sein Vorgänger Robert Schröder hatte eine längere Serie ohne Sieg. Unsere Philosophie ist es, jungen Trainern eine Plattform zu geben, sich zu entwickeln. Doch die Ergebnisse der letzten Wochen und die spürbare Verunsicherung der Mannschaft haben uns letztlich zu dieser Entscheidung gezwungen.“ Als Interimstrainer übernimmt der bisherige U-19-Trainer Tilman Käpnick die erste Mannschaft. Käpnick hatte die A-Junioren im vergangenen Jahr in einer ähnlichen Situation übernommen und zum Berliner Pokalsieg sowie zu einem hervorragenden vierten Tabellenplatz geführt. Niroumand: „Tilman kennt den Verein bestens und arbeitet bereits seit Jahren erfolgreich mit einem Großteil unserer Spieler zusammen. Wir sind sicher, dass er die Mannschaft stabilisieren und weiterentwickeln wird.“ Käpnick soll in der englischen Woche in den Partien gegen Luckenwalde und Zwickau auf jeden Fall an der Seitenlinie stehen. Anschließend wird eine Entscheidung über die dauerhafte Nachbesetzung getroffen. Sein Debut misslang beim 0:1 in Luckenwalde,

Mit einem Auge blicken wir auch immer mal wieder zur Regionalliga Bayern. In den Aufstiegs-spielen des Meisters der Regionalliga Nordost zur 3. Liga geht es diesmal nämlich gegen den Meister der Regionalliga Bayern. Aktuell führt hier nach acht Spieltagen der Drittliga-Absteiger SpVgg Unterhaching die Tabelle mit 19 Punkten an.

Der Chemiker wird all diese Themen weiter im Blick haben und wünscht seinen Lesern und allen Fans des HFC eine weiterhin tolle und spannende Saison 2025/26, mit einem hoffentlich guten Ende für unseren HFC! Er wird sie wie gewohnt begleiten und kommentieren. Nur zusammen!



# GÄSTE

## NAME

Berliner Fußball-Club Preussen e. V.

## SITZ

Maltesserstraße 24 - 36, 12249 Berlin

## GRÜNDUNG

01.05.1894

## FARBEN

Schwarz-Weiß

## PRÄSIDENT

Uwe Utz

## WEBSITE

[www.bfc-preussen.de](http://www.bfc-preussen.de)

## STADION

Preussenstadion

## PLÄTZE

3.000

## CHEFTRAINER

Daniel Volbert (53)

Der Berliner Fußballclub Preussen e. V. (BFC Preussen) wurde 1894 gegründet. Vor dem Ersten Weltkrieg konnten zahlreiche Berliner Meisterschaften errungen werden. Bis 1933 spielte der BFC Preussen durchgängig in der obersten Spielklasse von Berlin. Da sich der Verein einem rigorosen Amateurismus verschrieben hatte, konnte der Anschluss an die Spitzenteams nicht gehalten werden. Dennoch baute der Verein Mitte der Zwanziger Jahre ein eigenes Fußballstadion auf dem Tempelhofer Feld. Mit Beschluss zum Ausbau des Flughafens Tempelhof musste das Preussen-Stadion weichen und der BFC Preussen erhielt 1938 das Preussenstadion in Lankwitz, in dem man bis heute beheimatet ist. Nach dem Zweiten Weltkrieg konnte der BFC erst 1949 wiedergegründet werden. 1970 gelang der Wiederaufstieg in die Berliner Amateurliga und 1972 der Aufstieg in die Regionalliga Berlin. 1974 wurde die Qualifikation für die neue Amateur-Oberliga Berlin verpasst, in die der BFC Preussen allerdings 1975 mit dem Erreichen der Amateur-

ligameisterschaft aufstieg. In den späten 1970er und frühen 1980er Jahren gehörte der Klub zu den stärksten in West-Berlin und nahm dreimal an den Aufstiegsspielen zur zweiten Bundesliga teil. Jedoch verpassten die Preussen jeweils den Aufstieg. 1991 wurde die Oberliga Berlin aufgelöst und die Vereine in die neue NOFV-Oberliga eingegliedert. Diese Spielklasse konnte nur ein Jahr gehalten werden, und 1992 war der BFC Gründungsmitglied der neuen Verbandsliga Berlin. Auch hier musste man zwei zeitweilige Abstiege (1993 und 1999) verkraften, bevor 2005 mit dem erneuten Erreichen des Berliner Meistertitels der Aufstieg in die vierklassige Oberliga Nord-Ost/Nord gelang. In der Saison 2008/09 spielten die Preussen, durch die Einführung der neuen 3. Liga, in der nun fünftklassigen Oberliga Nordost. Nach Abstiegen in die Berlin-Liga und sogar Landesliga konnte zu Beginn der Saison 2014/15 mit dem ehemaligen Bundesliga-Profi Andreas Neuendorf ein namhafter Trainer verpflichtet werden. Unter seiner Leitung kehrte der BFC in die Berlin-Liga zurück. 2024 stiegen die Preussen als Berliner Meister wieder in die Oberliga auf. Ein Jahr später gelang der Durchmarsch in die Regionalliga Nordost auf dramatische Art und Weise durch einen 1:0-Erfolg gegen den direkten Konkurrenten Eintracht Mahlsdorf im finalen Match der Saison. Rund um das entscheidende 1:0 von Lenny Stein gab es viele Videoaufnahmen, ob es ein reguläres Tor war. Mit dem BFC Preussen gibt es mal wieder einen echten Neuling in der Regionalliga Nordost, er wird seine erste Saison in dieser Spielklasse austragen.

In Vorbereitung auf die Saison 2025/26 meldete der Aufsteiger gefühlt im Tagestakt Neuzugänge oder Abgänge, insgesamt letztlich 17 bzw. 16. Dem BFC ist es gelungen, etliche Spieler mit Regionalliga-Erfahrung zu verpflichten. Gegangen sind vor allem Kicker, die die Umstellung, nun auch tagsüber zu trainieren, aufgrund ihres Privat- und Berufslebens, nicht mitgehen konnten – eine Konsequenz der fortschreitenden Professionalisierung. Bekanntester Neuzugang ist Niklas Brandt aus Greifswald, der in der 3. Liga für den HFC und den FCM 69 Spiele sowie 189 Spiele in der Regionalliga Nordost bestritten hat. Dies zeigt, dass der

BFC nun auch für solche Spieler interessant ist. So kamen z.B. auch Adrian Kireski (Lok Leipzig), Ben Meyer (BFC Dynamo) und Shean Mensah (Altglienicke) zum BFC. Drittligaerfahren ist auch Patrick Breikreuz, der seit 2023 für den BFC spielt. HFC-Trainer Robert Schröder gut bekannt ist Lenny Stein (29), der als Kapitän mit Hertha Zehlendorf in die Regionalliga Nordost aufstieg, jedoch im Sommer 2024 zum BFC wechselte und somit zunächst in der Oberliga blieb.

Zusätzlich arbeitete der Klub mit Hochdruck an der Fertigstellung der Baumaßnahmen auf dem Platz in der Maltesserstraße, um die Anforderungen des Nordostdeutschen Fußballverbandes zu erfüllen. Dies gelang und so kann der Verein seine Heimspiele auf der eigenen Anlage durchführen. Die sportliche Leitung um Sportchef Pierre Seiffert erkennt an, dass der BFC von vielen als Abstiegs-kandidat eingestuft wird. Primäres Ziel ist es insofern, um jeden Punkt zu kämpfen, um am Ende die Klasse zu halten. „Wir spielen nun seit Jahren oben mit und sind daran gewöhnt, offensiven Fußball zu spielen“, erklärt Trainer Volbert. Er wolle daher trotz des deutlich höheren Liga-Niveaus wenig ändern und weiter mutig agieren. Er freue sich auf besondere Spiele in Halle, Jena und an weiteren Traditionsstandorten. Und er glaubt daran, dass seine Mannschaft aufgrund der hinzugeholten Erfahrung mental stabil und nicht zu beeindruckt von der Atmosphäre sein wird. Ziel ist auch, mittelfristig die „Preussenarena 3.0“ - mit neuem Funktionsgebäude, Sporthotel, zwei Sporthallen, einem Beachvolleyballfeld, einer Kita, somit ein von Grund auf modernisiertes Stadion, das dann 4.000 Plätze bieten soll, zu errichten. Und dann soll auch der Angriff zum Aufstieg in die 3. Liga erfolgen.

Der Start in die Saison kann aus Sicht des BFC insgesamt als geglückt betrachtet werden. Mit 9 Punkten rangiert er auf Rang 12. In der laufenden englischen Woche gab es in den beiden Heimspielen daheim gegen Erfurt und Hertha BSC II ein 2:4 bzw. 0:0. Der HFC und der BFC Preussen treffen im Übrigen erstmals aufeinander.

Nr.	Spieler	Alter	seit
<b>TOR</b>			
19	Steffen Westphal	26	2025
27	Karl Albers	23	2025
	Tim Fisch	20	2025
<b>ABWEHR</b>			
4	Adrian Kireski	24	2025
5	Leo Sommerfeld	20	2023
8	Oliver Maric	22	2024
16	Reda Ouakil	19	2025
21	Charmaine Häusel	29	2025
28	Jerome Kortebusch	19	2025
33	Stephan Brehmer	32	2023
39	Lenny Stein	29	2024
77	Ben Meyer	26	2025
<b>MITTELFELD</b>			
6	Niklas Brandt	33	2025
7	Phillip Fontain	31	2023
11	Alexander Dikarev	20	2025
17	Charil Ramadan	22	2025
20	Jamil Dem	32	2024
23	Fabio Engelhardt	30	2023
31	Ole Hoch	23	2025
<b>ANGRIFF</b>			
9	Gobé Gouano	24	2025
10	Phil Buttendiech	25	2025
14	Shean Mensah	25	2025
15	Jasin Abou-Chaker	18	2025
18	Oluwaseunmila Eri-Owo Adekunle	23	2025
29	Patrick Breitzkreuz	33	2023
30	Nikolas Frank	20	2022



Saison	Liga-Nr.	Pl.	Trainer
2012/13	Landesliga	10	Miroslav Jagatic
2013/14	Landesliga	3	Levent Selim
2014/15	Landesliga	1	Andreas Neuendorf
2015/16	Berlin-Liga	5	Andreas Neuendorf
2016/17	Berlin-Liga	8	Andreas Mittelstädt
2017/18	Berlin-Liga	11	Andreas Mittelstädt
2018/19	Berlin-Liga	16	Andreas Mittelstädt
2019/20	Landesliga	3	Thomas Häbler
2020/21	Landesliga	2	Thomas Häbler
2021/22	Landesliga	2	Thomas Häbler
2022/23	Berlin-Liga	13	Daniel Volbert
2023/24	Berlin-Liga	1	Daniel Volbert
2024/25	Oberliga Nordost	1	Daniel Volbert





HFC FA



FÜR ROT WEISS ZU JEDER ZEIT - DEIN

OB OBEN ODER UNTEN - MIT DIR IN ALLEN STUNDEN

Wohn-Centrum GERUSTATTINI FIMNORD Kathi HALL



KURVE

HFC

INNOVATION

Friedberger

BRÜLLEN HALT BIS IN DIE ERWICHT

is-kovatsch.de

KRIEGT'S CRACKEN

T'S C



# ACHT AUF EINEN STREICH

Der BFC Preussen ist der 15. Berliner Verein, gegen den der HFC antreten muss. Nach der Schlappe in Chemnitz erwarten die Fans eine deutliche Steigerung ihrer Mannschaft.

Wer hätte das gedacht: Der BFC Preussen, unser Gegner am Sonnabend, ist bereits der 15. Verein aus Berlin, den der HFC zu einem Punktspiel im heimischen Stadion empfängt. Dem Verein aus dem Stadtteil Lankwitz gelang von 2021 an quasi der Durchmarsch von der Berlin-Liga bis in die Regionalliga-Nordost. Im Kader steht mit dem 33-jährigen Niklas Brandt ein Spieler, der in der Drittliga-Saison 2013/14 in 15 Partien das Trikot des HFC trug. Die Rot-Weißen haben bereits 1992/93 in der NOFV-Oberliga Nordost, Staffel Mitte, mit dem 1. FC Union Berlin, Türkiyemspor Berlin, Hertha 03 Zehlendorf, den Amateuren von Hertha BSC, dem SV Türkspor, SC Charlottenburg, VfB Lichterfelde und dem Neuköllner SC Marathon 1902, also acht Berliner Teams auf einen Streich, die Klingen gekreuzt. Damit kam damals die Hälfte der Mannschaften in dieser Oberliga-Staffel aus der Spree-Metropole. In der dritten Profiligas war Viktoria Berlin der einzige neue Gegner unseres Vereins aus der Hauptstadt. In der Regionalliga Nordost spielt unsere Mannschaft in dieser Saison außer gegen die Neulinge von Preussen 1894 noch gegen den BFC Dynamo, die BUBis von Hertha BSC, die VSG Altglienicke und Hertha Zehlendorf, das der HFC in Halle mit 5:1-Toren bezwang. Einen Sieg erwarten die Fans auch gegen den BFC Preußen. Nach der 0:3-Schlappe in Chemnitz hat die Mannschaft jedenfalls etwas gutzumachen.

**Darkos Husarenstück:** Beim Vereinsnamen Türkiyemspor Berlin werden Erinnerungen an Halles Kult-Keeper Darko Horvat wach. Mehr als 200 Spiele hat der Kroatier zwischen 2007 und 2013 für den HFC bestritten. Die Hälfte davon hielt er sei-

nen Kasten sauber. Gleich in seiner ersten Saison in Halle stiegen die Rot-Weißen in die Regionalliga auf. In der darauffolgenden Spielzeit ließ Horvat, der meist in einem gelben Trikot auflief, sage und



*Das kongeniale HFC-Sturmduo Silvio Meißner (links) und Frank Pastor lehrte in der Saison 1992/93 den Berliner Vereinen das Fürchten. Foto: HFC-Archiv*

schreibe 972 Minuten hintereinander keinen Ball passieren. Erst im Auswärtsspiel bei Türkiyemspor am 29. März 2009 musste er nach langer Zeit wieder einmal hinter sich greifen. Dass er dadurch die Tausender-Marke knapp verpasste, grämte ihn nicht. Schließlich vollbrachte er in der gleichen Partie einen Husarenstreich. Nach einer Ecke in der Nachspielzeit erzielt der Kroatier mit dem Kopf den 2:2-Endstand. Es blieb sein einziger Treffer für den HFC. Damit schafft er es sogar in die Auswahl zum „Tor des Monats“.

**Comeback von Pastor:** Im Herbst 1992 kehrte Frank Pastor zum HFC zurück. Der torgefährliche Mittelstürmer war 1984 zum BFC Dynamo nach Berlin gewechselt. Dort wurde er DDR-Meister und Pokalsieger. Nach dem Mauerfall spielte der Hallenser in Malaysia und in Österreich. Nach seiner Rückkehr feierte der Vollblut-Stürmer am 11. Oktober 1992 beim 2:0-Heimsieg gegen den SC Marathon 1902 Berlin sein Comeback beim HFC. Eine Woche später erzielte Pastor beim 3:1-Sieg in

Berlin gegen Türkspor sein erster Tor als Rückkehrer. Am Ende der Spielzeit hatte er 19 Tore auf seinem Konto, sein kongenialer Sturm-Partner Silvio Meißner brachte es auf 27 Treffer. Beide schossen mehr als die Hälfte aller 86 Tore, die der HFC damals in der NOFV-Oberliga-Saison verbuchte. Es reichte dennoch nur zum zweiten Platz hinter dem 1. FC Union Berlin, der allerdings keine Zweitliga-Lizenz bekam. Da waren schon alle Aufstiegsrunden vorbei und der HFC guckte in die Röhre.

**Pokal-Triumph gegen Berliner:** Da ist es eine Genugtuung, dass der SC Chemie als Vorgänger des HFC seine beiden Pokalerfolge gegen zwei

Berliner Vereine feiern konnte: 1956 gewann der SC Chemie Halle-Leuna mit Trainer Horst Sockoll im Magdeburger Ernst-Grube-Stadion vor rund 25.000 Zuschauern das DDR-Pokalfinale gegen den ZASK Vorwärts Berlin mit 2:1. Und 1962 schlugen die Hallenser mit Trainer Heinz Krügel im Endspiel im Ernst-Thälmann-Stadion in Karl-Marx-Stadt (heute wieder Chemnitz) überraschend den Meisterschaftsdritten SC Dynamo Berlin, den Vorgänger des ungeliebten BFC Dynamo, mit 3:1-Toren. Im Halbfinale hatten der SC Chemie Halle den Pokalverteidiger SC Motor Jena in der Verlängerung mit 2:1 bezwungen.

**Gegen diese 15 Berliner Vereine trat der HFC bisher in Punktspielen an:** 1. FC Union Berlin, Türkiyemspor Berlin, Hertha 03 Zehlendorf, Hertha BSC II, SV Türkspor 1965, SC Charlottenburg, VfB Lichterfelde 1892, Neuköllner SC Marathon 1902 Berlin, Frohnauer SC 1946 Berlin, Tennis Borussia Berlin, Berliner AK, Viktoria 1889 Berlin, BFC Dynamo, VSG Altglienicke, BFC Preussen

# AUF SPURENSUCHE IM STADTARCHIV

Ein Glücksfall für den HFC-Chronisten Thomas Böttcher: Der Fan aus Halle kann den Nachlass der Sportfotografen-Legende Hanns Peter Beyer für die neue Ausstellung durchforsten.

Solch eine Gelegenheit bekommt man nur einmal im Leben. Das Stadtarchiv hat den Nachlass des Halleschen Sportfotografen Hanns Peter Beyer erhalten, der am 10. Juni 2017 nach langer schwerer Krankheit im Alter von 84 Jahren verstorben war. „Ein wahrer Schatz, denn die Sammlung umfasst Tausende Fotos, Negative und Filme aus mehreren Jahrzehnten hallescher Sportgeschichte“, so Ralf Jacob, der Leiter des Stadtarchivs. Kein Wunder, dass HFC-Chronist Thomas Böttcher sofort die Ohren spitzte, als er von der Übergabe des Nachlasses erfuhr. Und so nahm er Kontakt zum Stadtarchiv auf, um mitzuhelfen, das schier unerschöpfliche Reservoir an historischen Fotos zu sichten. Der Mitbegründer des Fanclubs „Halle-Südstaaten“ dessen Name sich auf die hallesche Südstadt bezieht, glaubt, dass er in den zahlreichen Kartons mit Schwarz-Weiß-Aufnahmen oder in den Dutzenden Kisten mit den Negativen endlich ein Foto von der Gründungsveranstaltung des HFC Chemie entdeckt. Die Veranstaltung ging am 26. Januar 1966 im neu erbauten Interhotel „Stadt Halle“ über die Bühne. Doch nirgends, auch in keinem Zeitungsbericht über dieses Ereignis, war bisher ein Foto zu finden.

„Ich weiß aber von Augenzeugen, die damals bei der Feier im Festsaal des Interhotels dabei waren, dass ein Fotograf etliche Bilder geschossen hat“, so der 55-jährige HFC-Fan, der seit seinem achten Lebensjahr ein Anhängender Rot-Weißen ist. Damals sah er am 29. März 1977 im Kurt-Wabbel-Stadion den 7:0-Kantersieg des HFC gegen Aue. „Da war es um mich geschehen“, bekennt er. Er kann sich noch genau an die tolle Stimmung

erinnern. Von da an ließ ihn der Fußball nicht mehr los. Inzwischen hat sich der Hallenser auch als Grafiker und Buchgestalter von HFC-Kompendien einen Namen in der Fangemeinde gemacht. Sein Meisterstück hat er zum 50. Gründungstag des Vereins im Jahr 2016 abgeliefert. Gemeinsam mit Roland Hebestreit, dem 2017 verstorbenen Gründer des Stadionhefts „Der Chemiker“, ge-



*HFC-Chronist Thomas Böttcher sichtet im Stadtarchiv in Halle den umfangreichen Nachlass des Sportfotografen Hanns Peter Beyer. Foto: W. Bahn*

staltete Thomas Böttcher einen Jubiläumsband. Beide HFC-Chronisten legten mit dem Buch das ultimative Nachschlagewerk zur Historie unseres Fußballclubs vor. Auf 161 Seiten wimmelt es von Grafiken, Logos und Statistiken.

Als Zuschauer im Stadion hat Thomas Böttcher auch immer den Fotografen Hanns Peter Beyer beobachtet, der bei allen Spielen der Hallenser mit der Kamera dabei war. Sein Markenzeichen war ein Alu-Koffer, in dem er seine Objektive verstaut hatte und der ihm auch als Sitz diente. Der hochgewachsene Sportfotograf war in der ganzen

Region bekannt wie ein bunter Hund. Jahrzehntlang zog er über Sportplätze, durch Stadien und Sporthallen. Er tauchte beim Boxturnier um den Chemiepokal genauso auf wie bei den Leichtathleten, Turnern oder Ruderern des SC Chemie Halle. Vom 6. Oktober 1956 stammt sein wohl berühmtestes Foto, als es ihm gelang, das sensationelle Hacken-Tor von Weltmeister Fritz Walther in der Partie des 1. Fc Kaiserslautern gegen Wismut Karl-Marx-Stadt einzufangen. Das Spiel, das Lautern mit 5:3 gewann, fand vor über 100 000 Zuschauern zur Einweihung des Zentralstadions in Leipzig statt. „Beyer hat es immer wieder geschafft, die Dynamik des Sports festzuhalten“, findet Ralf Jacob, der froh ist, dass der wertvolle Nachlass der Sportfotografen-Legende nicht verloren geht.

Es wird aber noch eine ganze Weile dauern, bis das Material aus mehreren Jahrzehnten gesichtet und eingeordnet ist, um diesen „fotografischen Schatz“ der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Thomas Böttcher schwebt vor, zur Ausstellung „60 Jahre HFC“, die im Januar im Stadion präsentiert werden soll, auch an das Vermächtnis von Hanns Peter Beyer zu erinnern. Schließlich sind dessen Fotos unschätzbare Dokumente aus der wechselvollen Geschichte unseres Vereins. Er hat auch alle Mannschaftsfotos des HFC Chemie in der DDR-Oberliga gemacht. Es dürfte wohl auch kaum ein Sportereignis geben, das Beyer zu seinen Lebzeiten nicht mit seiner Kamera für die Nachwelt festgehalten hat. Und so hat Thomas Böttcher die begründete Hoffnung, dass er in dem Wust an Bildern auch auf Fotos von der Gründungsfeier des HFC Chemie stößt.



# SPIELPLAN

HL	1. ST / 25.07. - 27.07.2025	18. ST / 05.12. - 07.12.2025	RÜ.
2:1	Rot-Weiß Erfurt – FSV Luckenwalde		
2:0	VSG Altglienicke – FC Hertha 03 Zehlendorf		
1:0	<b>Hallescher FC – BFC Dynamo</b>		
2:2	BFC Preussen – FC Eilenburg		
1:1	FSV Zwickau – 1. FC Lok Leipzig		
2:3	Hertha BSC II – ZFC Meuselwitz		
1:0	Chemnitz FC – Greifswalder FC		
1:4	SV Babelsberg 03 – FC Carl Zeiss Jena		
0:2	BSG Chemie Leipzig – 1. FC Magdeburg II		

HL	7. ST / 12.09. - 14.09.2025	24. ST / 27.02. - 01.03.2026	RÜ.
0:0	<b>Hallescher FC – BSG Chemie Leipzig</b>		
4:0	1. FC Lok Leipzig – FSV Luckenwalde		
2:0	FC Carl Zeiss Jena – FC Eilenburg		
2:2	Hertha BSC II – BFC Dynamo		
3:0	VSG Altglienicke – FSV Zwickau		
2:1	ZFC Meuselwitz – FC Hertha 03 Zehlendorf		
2:4	BFC Preussen – Rot-Weiß Erfurt		
0:1	SV Babelsberg 03 – Chemnitz FC		
1:1	1. FC Magdeburg II – Greifswalder FC		

HL	13. ST / 24.10. - 26.10.2025	30. ST / 17.04. - 19.04.2026	RÜ.
	<b>Hallescher FC – 1. FC Lok Leipzig</b>		
	Rot-Weiß Erfurt – ZFC Meuselwitz		
	Greifswalder FC – FC Carl Zeiss Jena		
	BFC Dynamo – FC Eilenburg		
	Chemnitz FC – FC Hertha 03 Zehlendorf		
	BFC Preussen – FSV Zwickau		
	1. FC Magdeburg II – VSG Altglienicke		
	BSG Chemie Leipzig – Hertha BSC II		
	FSV Luckenwalde – SV Babelsberg 03		

HL	2. ST / 31.07. - 03.08.2025	19. ST / 12.12. - 14.12.2025	RÜ.
1:0	1. FC Lok Leipzig – VSG Altglienicke		
1:0	FC Carl Zeiss Jena – Hertha BSC II		
3:0	Greifswalder FC – BSG Chemie Leipzig		
2:3	BFC Dynamo – Rot-Weiß Erfurt		
1:1	ZFC Meuselwitz – SV Babelsberg 03		
0:2	FC Hertha 03 Zehlendorf – BFC Preussen		
3:0	FC Eilenburg – FSV Zwickau		
0:1	<b>1. FC Magdeburg II – Hallescher FC</b>		
2:1	FSV Luckenwalde – Chemnitz FC		

HL	8. ST / 16.09. - 17.09.2025	25. ST / 06.03. - 08.03.2026	RÜ.
01.10.	FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Lok Leipzig		
1:0	FSV Zwickau – 1. FC Magdeburg II		
2:0	BFC Dynamo – Greifswalder FC		
3:0	<b>Chemnitz FC – Hallescher FC</b>		
1:0	VSG Altglienicke – ZFC Meuselwitz		
0:0	BFC Preussen – Hertha BSC II		
0:2	FC Eilenburg – SV Babelsberg 03		
1:0	FSV Luckenwalde – FC Hertha 03 Zehlendorf		
0:1	BSG Chemie Leipzig – Rot-Weiß Erfurt		

HL	14. ST / 31.10. - 02.11.2025	31. ST / 24.04. - 26.04.2026	RÜ.
	1. FC Lok Leipzig – BFC Dynamo		
	FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Magdeburg II		
	FSV Zwickau – FSV Luckenwalde		
	<b>Hertha BSC II – Hallescher FC</b>		
	VSG Altglienicke – Greifswalder FC		
	SV Babelsberg 03 – BFC Preussen		
	ZFC Meuselwitz – Chemnitz FC		
	FC Hertha 03 Zehlendorf – BSG Chemie Leipzig		
	FC Eilenburg – Rot-Weiß Erfurt		

HL	3. ST / 08.08. - 10.08.2025	20. ST / 30.01. - 01.02.2026	RÜ.
5:1	<b>Hallescher FC – FC Hertha 03 Zehlendorf</b>		
1:0	1. FC Lok Leipzig – ZFC Meuselwitz		
3:2	Rot-Weiß Erfurt – Greifswalder FC		
5:2	Hertha BSC II – FC Eilenburg		
1:0	Chemnitz FC – BSG Chemie Leipzig		
2:1	VSG Altglienicke – FC Carl Zeiss Jena		
0:2	SV Babelsberg 03 – FSV Zwickau		
1:2	BFC Preussen – BFC Dynamo		
1:2	1. FC Magdeburg II – FSV Luckenwalde		

HL	9. ST / 19.09. - 21.09.2025	26. ST / 13.03. - 15.03.2026	RÜ.
	<b>Hallescher FC – BFC Preussen</b>		
	Rot-Weiß Erfurt – Chemnitz FC		
	Greifswalder FC – FSV Luckenwalde		
	Hertha BSC II – 1. FC Lok Leipzig		
	SV Babelsberg 03 – VSG Altglienicke		
	ZFC Meuselwitz – FC Carl Zeiss Jena		
	FC Hertha 03 Zehlendorf – FSV Zwickau		
	BSG Chemie Leipzig – BFC Dynamo		
	1. FC Magdeburg II – FC Eilenburg		

HL	15. ST / 07.11. - 09.11.2025	32. ST / 01.05. - 03.05.2026	RÜ.
	<b>Hallescher FC – SV Babelsberg 03</b>		
	Rot-Weiß Erfurt – FSV Zwickau		
	Greifswalder FC – FC Eilenburg		
	BFC Dynamo – FC Carl Zeiss Jena		
	Chemnitz FC – VSG Altglienicke		
	BSG Chemie Leipzig – ZFC Meuselwitz		
	1. FC Magdeburg II – FC Hertha 03 Zehlendorf		
	FSV Luckenwalde – Hertha BSC II		
	BFC Preussen – 1. FC Lok Leipzig		

HL	4. ST / 22.08. - 24.08.2025	21. ST / 06.02. - 08.02.2026	RÜ.
0:0	FSV Zwickau – FC Carl Zeiss Jena		
1:1	Greifswalder FC – Hertha BSC II		
1:1	BFC Dynamo – ZFC Meuselwitz		
2:4	Chemnitz FC – 1. FC Magdeburg II		
0:1	FC Hertha 03 Zehlendorf – 1. FC Lok Leipzig		
2:3	BSG Chemie Leipzig – SV Babelsberg 03		
0:2	FC Eilenburg – VSG Altglienicke		
3:0	FSV Luckenwalde – BFC Preussen		
1:2	<b>Rot-Weiß Erfurt – Hallescher FC</b>		

HL	10. ST / 26.09. - 28.09.2025	27. ST / 20.03. - 22.03.2026	RÜ.
	1. FC Lok Leipzig – SV Babelsberg 03		
	FC Carl Zeiss Jena – Chemnitz FC		
	<b>FSV Zwickau – Hallescher FC</b>		
	VSG Altglienicke – BFC Dynamo		
	ZFC Meuselwitz – Greifswalder FC		
	BFC Preussen – 1. FC Magdeburg II		
	FC Eilenburg – FC Hertha 03 Zehlendorf		
	FSV Luckenwalde – BSG Chemie Leipzig		
	Hertha BSC II – Rot-Weiß Erfurt		

HL	16. ST / 21.11. - 23.11.2025	33. ST / 08.05. - 10.05.2026	RÜ.
	1. FC Lok Leipzig – Greifswalder FC		
	<b>FC Carl Zeiss Jena – Hallescher FC</b>		
	FSV Zwickau – Chemnitz FC		
	BFC Dynamo – FSV Luckenwalde		
	VSG Altglienicke – Hertha BSC II		
	SV Babelsberg 03 – 1. FC Magdeburg II		
	FC Hertha 03 Zehlendorf – Rot-Weiß Erfurt		
	FC Eilenburg – BSG Chemie Leipzig		
	ZFC Meuselwitz – BFC Preussen		

HL	5. ST / 26.08. - 27.08.2025	22. ST / 13.02. - 15.02.2026	RÜ.
3:1	<b>Hallescher FC – FSV Luckenwalde</b>		
4:0	FC Carl Zeiss Jena – FC Hertha 03 Zehlendorf		
1:3	VSG Altglienicke – Rot-Weiß Erfurt		
1:1	ZFC Meuselwitz – FC Eilenburg		
2:1	BFC Preussen – BSG Chemie Leipzig		
2:1	1. FC Lok Leipzig – Chemnitz FC		
3:3	Hertha BSC II – FSV Zwickau		
3:1	SV Babelsberg 03 – Greifswalder FC		
4:3	1. FC Magdeburg II – BFC Dynamo		

HL	11. ST / 03.10. - 05.10.2025	28. ST / 03.04. - 05.04.2026	RÜ.
	<b>Hallescher FC – ZFC Meuselwitz</b>		
	Greifswalder FC – BFC Preussen		
	BFC Dynamo – FSV Zwickau		
	Chemnitz FC – FC Eilenburg		
	FC Hertha 03 Zehlendorf – SV Babelsberg 03		
	FSV Luckenwalde – FC Carl Zeiss Jena		
	Rot-Weiß Erfurt – 1. FC Lok Leipzig		
	BSG Chemie Leipzig – VSG Altglienicke		
	1. FC Magdeburg II – Hertha BSC II		

HL	17. ST / 29.11. - 30.11.2025	34. ST / 17.05.2026	RÜ.
	<b>Hallescher FC – FC Eilenburg</b>		
	Rot-Weiß Erfurt – FC Carl Zeiss Jena		
	Greifswalder FC – FC Hertha 03 Zehlendorf		
	Hertha BSC II – SV Babelsberg 03		
	Chemnitz FC – BFC Dynamo		
	BFC Preussen – VSG Altglienicke		
	BSG Chemie Leipzig – FSV Zwickau		
	1. FC Magdeburg II – 1. FC Lok Leipzig		
	FSV Luckenwalde – ZFC Meuselwitz		

HL	6. ST / 29.08. - 31.08.2025	23. ST / 20.02. - 22.02.2026	RÜ.
3:1	Rot-Weiß Erfurt – 1. FC Magdeburg II		
2:0	FSV Zwickau – ZFC Meuselwitz		
0:2	<b>Greifswalder FC – Hallescher FC</b>		
0:4	BFC Dynamo – SV Babelsberg 03		
1:1	Chemnitz FC – BFC Preussen		
0:2	BSG Chemie Leipzig – FC Carl Zeiss Jena		
0:1	FC Eilenburg – 1. FC Lok Leipzig		
1:3	FSV Luckenwalde – VSG Altglienicke		
2:2	FC Hertha 03 Zehlendorf – Hertha BSC II		

HL	12. ST / 17.10. - 19.10.2025	29. ST / 10.04. - 12.04.2026	RÜ.
	1. FC Lok Leipzig – BSG Chemie Leipzig		
	FC Carl Zeiss Jena – BFC Preussen		
	FSV Zwickau – Greifswalder FC		
	Hertha BSC II – Chemnitz FC		
	ZFC Meuselwitz – 1. FC Magdeburg II		
	FC Hertha 03 Zehlendorf – BFC Dynamo		
	<b>VSG Altglienicke – Hallescher FC</b>		
	FC Eilenburg – FSV Luckenwalde		
	SV Babelsberg 03 – Rot-Weiß Erfurt		

# AUSBLICK



*SAMSTAG, 04.10.2025 / 14.00 UHR*

## SEPTEMBER

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	FRANSTAMMTISCH	5		7
8	9	 DANIEL MEYER	11	 HEIM	13	 MARCUS HAUPTMANN
15	16	 AUSW	18	19	 HEIM	21
22	23	24	25	26	27	 AUSW
29	30	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-

# ICH BIN BOCAR BARÓ

**SPITZNAME**

DINHO

**GEBURTSTAG**

25.06.1998

**GEBORTSORT**

GABU

**GRÖSSE**

185 CM

**GEWICHT**

75KG

**NUMMER**

26

**LIEBLINGSVEREIN**

BENFICA LISSABON

**VORBILD**

RONALDINHO

**LIEBLINGSESSEN**

THIEBOUDIENNE

**WENN ICH KEIN FUSSBALLER WÄRE,****WÄRE ICH**

PERSONAL TRAINER

**LIEBLINGSORT IN HALLE**

STADION





**VERWECHSLUNGSGEFAHR**

**LIVESPIEL**



**AUTOMATEN, BLACK JACK & POKER (UTH)**

Zutritt ab 18 Jahre · Suchtrisiko: Informationen über die  
Hotline des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit (BIÖG)  
0800 1372700 (kostenfrei) oder [www.merkur-spielbanken.de](http://www.merkur-spielbanken.de)



**SPIELBANK  
HALLE**

# KARIKATUR



Nee, so lassen wir dich nicht in unser  
schönes Stadion!

# IMPRESSUM

**HERAUSGEBER**

Hallescher Fußballclub e. V.  
Postfach 20 01 38 | T 0345 444 12 93 | F 0345 444 16 16  
club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de

**V.I.S.D.P.**

Lisa Schöppe (Pressesprecher)  
Postfach 20 01 38 | T 0345 279 555 20 | F 0345 444 16 16  
club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de

**REDAKTIONELLE BEITRÄGE**

Wolfram Bahn, Thomas Drüppel

**LAYOUT**

Junisee.de

**FOTOS**

Uwe Köhn, Erik Hohmann, Thomas Böttcher,  
Heinz-Joachim Becker, ESMERO

**REDAKTIONSSCHLUSS**

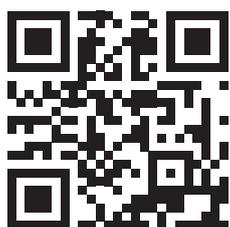
Nr. 371 – 18.09.2025



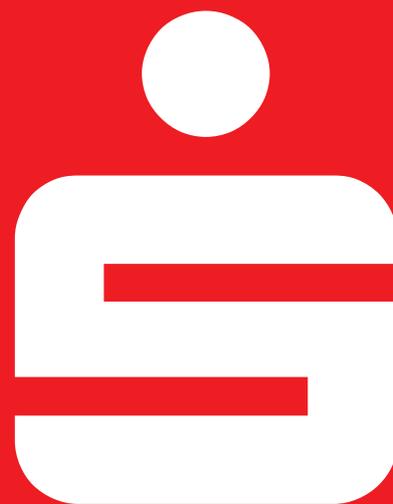
# Fan vom Girokonto?

**Das Girokonto der Saalesparkasse überzeugt jeden.**

Mit zahlreichen Leistungen und vielen Vorteilen organisieren Sie Ihre Finanzen noch einfacher.



**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Saalesparkasse**



**DEINE UNTERSCHRIFT  
IST DIE WICHTIGSTE!  
WERDE MITGLIED!**

